



**KULTUSMINISTER  
KONFERENZ**  
*Pädagogischer  
Austauschdienst*

gefördert von



**Erasmus+**  
Enriching lives, opening minds.

# »35 Jahre Austausch in Europa«

Gemeinsam.Lernen.Inklusiv





## INHALTSVERZEICHNIS

Programm.....	4
Präsentationen .....	8
Diskussionsforen .....	9
Ausstellung .....	13
Information .....	15



“35 Jahre Austausch in Europa”  
Gemeinsam.Lernen.Inklusiv  
20. - 21. Juni 2022  
Gustav-Stresemann-Institut e.V. Bonn

#ErasmusPlus

Montag, 20. Juni

ab 12 Uhr      **Anmeldung, Möglichkeit zum Mittagessen, Aufbau der Projektausstellung**

14:00 Uhr      **Eröffnung**

Einführung: „Erasmus+ soll inklusiver werden!“

Dr. Thomas Spielkamp, Leiter der Nationalen Agentur Erasmus+ Schulbildung

Keynote: Bestmögliche Bildungschancen für sozial benachteiligte Schülerinnen und Schüler, die Bund-Länder-Initiative „Schule macht stark“

Alexander Kraft, Leiter der Abteilung für Schulgestaltung und Schulaufsicht, Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur des Landes Schleswig-Holstein

**World Café**

15:30 Uhr      **Pause**

16:00 Uhr      **Erasmus+: Inklusion in Schule voranbringen**

**Ein Erasmus-Projekt auf Landesebene**

Christian Matthes, Referent, Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur des Landes Schleswig-Holstein

Marco Finke, Lehrer der Hebbelschule Kiel

ScHool goes international - wie mithilfe eines Erasmus-Konsortiums die Internationalisierungsstrategie für Schulen in Schleswig-Holstein umgesetzt wird: Ziele und erste Erfahrungen des vom Bildungsministerium geführten Konsortiums aus Sicht des Bildungsministeriums und der Hebbelschule Kiel als teilnehmende Schule

**Ein Erasmus-Projekt auf Schulebene**

„Reisen ohne Grenzen - unsere barrierefreien Reiseführer“

Dietmar Pelzer, Konrektor an der Rurtal-Schule - Förderschule mit dem Schwerpunkt Geistige Entwicklung in Heinsberg

Möglichst umfassende Teilhabe von Menschen mit Beeinträchtigungen am gesellschaftlichen Leben am Beispiel „inklusive Tourismus“.

Betroffene Menschen entwickeln sich zu Experten für diese Thematik und beschreiben, überprüfen und begleiten touristische Angebote insbesondere im Hinblick auf: Barrierefreiheit, einfache Sprache und deutliche Ausschilderung (Piktogramme), Audioangebote, Angebote für sinnesgeschädigte Menschen, junge Familien und Senioren, Willkommenskultur. Exemplarisch präsentiert am Beispiel des Erasmus-Projekts: „Reisen ohne Grenzen - Unsere barrierefreien Reiseführer“. Drei Schulen mit dem Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung in den Regionen Heinsberg/Deutschland, Limburg/Niederlande und Esztergom/Ungarn.



Alexander Kraft



Dr. Thomas Spielkamp



Christian Matthes



Marco Finke



Dietmar Pelzer

# 100 bunte Luftballons als Zeichen für Toleranz und Akzeptanz

Toleranz ist...

Man sollte alle respektieren,  
egal wo sie herkommen und  
wie sie aussehen.

Foto von Gymnasium StadtKerpen

## Ein Erasmus-Projekt im Verbund mit Forschungseinrichtungen und Schulen

„Promoting Deaf and Hard of Hearing Children’s Theory of Mind and Emotion  
Understanding“

Prof. Dr. Claudia Becker, Humboldt-Universität zu Berlin

In der Strategischen Partnerschaft „Promoting Deaf and Hard of Hearing Children’s Theory of Mind and Emotion Understanding“ (2018-2021) haben vier Forschungseinrichtungen und sieben Schulen aus Deutschland, Griechenland, Zypern und der Schweiz das Training DIE GEDANKENLESER zur Förderung von Theory of Mind-Kompetenzen sowie der damit verknüpften gebärdensprachlichen Kompetenzen für gehörlose, schwerhörige und hörende Kinder entwickelt. Zusätzlich wurden Materialien zur Sensibilisierung von Lehrkräften und pädagogischen Fachkräfte erstellt. DIE GEDANKENLESER und eine Toolbox mit allen Informationen stehen auf einer Webseite in insgesamt elf Laut- und Gebärdensprachen kostenfrei zur Verfügung: <https://protom-education.com>.



Prof. Dr. Claudia Becker

---

17 - 18:00 Uhr Präsentationen inklusiver Projekt-, Unterrichts- und  
Schulkonzepte sowie Erfahrungsaustausch

(Programm S. 7)

---

18:15 Uhr Besuch der Projektausstellung  
mit Sektempfang

---

19:30 Uhr Abendessen im Tagungshotel

---

Danach Gedankenaustausch an der Bar, im Garten oder in den Rheinauen

---

Dienstag, 21. Juni

- 9:00 Uhr      **Auftakt im Plenum**  
Film „Wie gelingt Inklusion in Erasmus-Projekten?“
- 9:10 Uhr      **Vortrag: Wie gelingt Inklusion in Schule und Austausch?**  
Sabine Kreutzer, Schulleiterin und Kirstin Lakeberg, Erasmus-Koordinatorin,  
Marie-Kahle-Gesamtschule Bonn  
Mit anschließender Diskussion
- 10:15 Uhr      **Parallele Diskussionsforen: Inklusion in Erasmus+**  
1 Block: 10:20 - 11:10 Uhr  
Pause: 11:10 - 11:30 Uhr  
2. Block: 11:30 - 12:20 Uhr  
(Programm S. 9)  
**Alternatives Angebot:**  
Sabine Liroy, Nationale Agentur Erasmus+ Schulbildung, Fördermöglichkeiten über Erasmus+
- 12:30 Uhr      **Abschluss im Plenum**
- 13:00 Uhr      **Ende der Tagung**  
Möglichkeit zum Mittagessen im Tagungshotel



Sabine Kreutzer



Kirstin Lakeberg



Montag, 20. Juni

## Präsentationen inklusiver Projekt-, Unterrichts- und Schulkonzepte sowie Erfahrungsaustausch

17:00 – 18:00 Uhr

Raum S25/26

Moderatorin: Sabine Lioy, Nationale Agentur Erasmus+ Schulbildung

### › Sabine Waldmann-Ott, Evangelische Grundschule Babelsberg, Potsdam, Brandenburg

Wie können internationale Kontakte den inklusiven Englischunterricht bereichern? Begonnen haben wir mit eTwinning-Projekten mit Klassen aus verschiedenen Ländern, dazu kam der Aufbau der Schulpartnerschaft mit einer britischen Grundschule, der trotz einiger kritischer Gegenstimmen am Anfang fester Bestandteil unseres Schullebens geworden ist. An den gegenseitigen Austauschfahrten der 5. Klassen nahmen auch Kinder mit besonderem Förderbedarf teil. Gerade bei diesen Begegnungen kam es zu sehr bereichernden Erfahrungen mit besonderen Kindern. Dargestellt werden Aufbau, Planung und Durchführung des Austausches und die Chancen, die wir darin sehen, ebenso Grundzüge unserer Arbeit im Unterricht.

### › Andreas Dilly, Christian-Erbach-Realschule plus, Gau-Algesheim, Rheinland-Pfalz

Vorgestellt werden Wege der inklusiven Arbeit an einer Sekundarschule und die dafür benötigten Rahmenbedingungen.

Raum S27/28

Moderatorin: Heike Härtel, Nationale Agentur Erasmus+ Schulbildung

### › Christian Lorch und Ingo Umstätter, Integrierte Gesamtschule Mannheim Herzogenried, Baden-Württemberg

Bei „Sports meet Inclusion“ gehen die Schülerinnen und Schüler der Frage nach, wie man Sport und Inklusion für sie in der Schule erfahrbar machen kann. Das Ziel des Projektes ist es, mehr Verständnis für Menschen mit Förderbedarf zu schaffen. In diesem Projekt erarbeiten die Schülerinnen und Schüler Unterrichtseinheiten für einen Perspektivwechsel, testen paralympische Sportarten und arbeiten mit internationalen Partnern zusammen.

### › Lukas Brümmer, Stadtteilschule Fischbek-Falkenberg, Hamburg

Vorgestellt werden Ist-Zustand der Erasmus Arbeitsgruppe, laufende Projekte und geplante inklusive Projekte.

Moderatorin: Kathrin Eßwein, Nationale Agentur Erasmus+ Schulbildung

› Kathrin Borges-Postulka und Maria Suarez Lasierra, Gerhard-Rohlf's-Oberschule, Bremen

Es geht darum, das Konzept der inklusiven Oberschule in Verbindung mit den Möglichkeiten von Erasmus+ umzusetzen. Wir entwickeln gerade ein Konzept, in dem ästhetische Fächer eingebunden sind und ein Schwerpunkt der Schule in beruflicher Orientierung ebenfalls berücksichtigt wird.

› Beatrice Miller und Kathrin Beyer, Staatliches Förderzentrum „J. H. Pestalozzi“, Rudolstadt, Thüringen

Seit 2008 arbeiten wir mit Förderzentren aus Polen, der Tschechischen Republik, aus Kroatien und Luxemburg an verschiedenen Erasmus-Projekten. Die inhaltlichen Schwerpunkte stellen wir kurz vor.

Dienstag, 21. Juni

## Diskussionsforen

10:20 - 11:10 Uhr; 11:30 - 12:20 Uhr

### Einbindung von benachteiligten Schülerinnen und Schülern/ Schulentwicklung

Moderatorin: Heike Härtel

Raum S27/28

Moderatorin: Kathrin Eßwein

Raum S34/35

### Alternatives Angebot:

Plenarsaal

Einführung in die Fördermöglichkeiten des Erasmus- Programms (2021 - 2027)

Referentin: Sabine Lioy

Teilnehmende haben die Möglichkeit, ihre Fragen zu den Fördermöglichkeiten mit den Kolleginnen und Kollegen der Nationalen Agentur zu klären.

### Vernetzung unter Schulbehörden

10:20 - 11:10 Uhr Raum S25/26

Moderatorin: Ute Kock

### Erkenntnisse aus Konsortialprojekten und Organisationen mit Schwerpunkt Inklusion

11:30 - 12.20 Uhr Raum S25/26

Moderatorin: Ute Kock



Dienstag, 21. Juni

10:20 - 11:10 Uhr

A.1

## Einbindung von benachteiligten Schülerinnen und Schülern / Schulentwicklung

Raum S27/28

Moderatorin: Heike Härtel

› Hildegard Hackbarth, Realschule Ochtrup, Nordrhein-Westfalen

Anhand verschiedener Videoclips von 3 durchgeführten Mobilitäten in Wales, Deutschland und Spanien wird anschaulich berichtet, wie ein gemeinsames Projekt mit 2 Förderschulen und 2 Sekundarschulen Gemeinsamen Lernens gelungene Inklusion vor Ort erlebbar macht und weitere Ansätze zur inklusiven Schulentwicklung bietet.

› Sylvia Zietze und Karsta Chaplar, Grundschule Am Wasserturm, Dallgow-Döberitz, Brandenburg

Uns geht es um positive Transformation. Dazu verwenden wir Methoden, wie: Musik in Mindfulness, Empowerment durch Stimmtraining, Selbstreflexion durch Yoga und Snoezelen. Solche Techniken helfen uns den Alltag zu meistern, indem wir sowohl Begeisterung als auch Entspannung mit unseren Schülerinnen und Schülern teilen. Wir stellen kurz das SOS-Schulprojekt (<https://sites.google.com/view/sos-project-berlin-2021/startseite>) und auch unseren Erasmus-Blog seit 2014: <https://througheurope.eu/> vor.

A.2

## Einbindung von benachteiligten Schülerinnen und Schülern / Schulentwicklung

Raum S34/35

Moderatorin: Kathrin Eßwein

› Detlef Kröschel i. R., August-Macke-Schule Gemeinschaftshauptschule Bonn, Nordrhein-Westfalen

Inklusion seit 30 Jahren; Präsentation des zuletzt durchgeführten Erasmus-Projekts „Bücher machen, Theater bauen, Geschichten erzählen“; Tipps: Heterogenität und Diversität als Chance wahrnehmen - Formate formaler und non-formaler Bildung nutzen – keine Angst vor Inklusion!

› Susanne Artner, Staatliche Realschule Bobingen, Bayern

European Future Skills – ein Projekt zum Thema Skills - Fähigkeiten, die in der europäischen Arbeitswelt gebraucht werden. Vorstellen unseres Projektes und der Produkte.

Ideen zur Inklusion von verschiedenen Schülertypen, Austausch mit dem Gremium zur Vorbereitung einer Mobilität mit verschiedenen Schülertypen (Inklusion). Gestaltung eines Programms für Mobilitäten, das alle mitnimmt, wo jeder seine Stärken zeigen kann.

Moderatorin: Ute Kock

- › Maximilian Weig, Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus / Bernd Schwarz, Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung (ISB)

Das Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung (ISB) greift als untergeordnete zentrale Behörde in Bayern den inklusiven Schwerpunkt der neuen Programmgeneration im Sinne einer sozialen Inklusion auf und ermöglicht Schulen mit geringeren Kapazitäten in Bayern die Teilnahme am Bildungsprogramm Erasmus+ als Partnereinrichtung des Konsortialprojekts „Erasmus@ISB“. Das Konsortium hat dabei vor allem die in Bayern bisher unterrepräsentierten Schularten (Grundschule, Mittelschule und Förderschule) im Blick und zielt darauf ab, den Anteil dieser Schularten am Programm zu erhöhen und die beteiligten Schulen über die Teilnahme als Partnereinrichtung für eine eigene Akkreditierung zu interessieren. Bei einer Teilnahme an „Erasmus@ISB“ übernimmt das ISB einen Großteil der Verwaltungsarbeiten, welche bei der Durchführung von Erasmus+ Projekten üblicherweise anfallen (z.B. Antragstellung, Mittelabruf, vertragliche Abwicklung, Berichtswesen, uvm.), so dass sich die Schulen auf die inhaltliche Ausgestaltung und die praktische Umsetzung der Mobilitäten konzentrieren können. Das Konsortialprojekt befindet sich in einer ersten Pilotierungsphase und soll mit weiteren personellen Ressourcen ausgebaut werden und perspektivisch mit eigenen thematischen Schwerpunkten auch die Innere Schulentwicklung unterstützen.

- › Sabine Lioy, Nationale Agentur Erasmus+ Schulbildung

Teilnehmende haben die Möglichkeit, ihre Fragen zu den Fördermöglichkeiten mit den Kolleginnen und Kollegen der Nationalen Agentur zu klären.



**EUROPÄISCHES  
JAHR DER  
JUGEND**

Dienstag, 21. Juni

11:30 - 12:20 Uhr

### B.1 Einbindung von benachteiligten Schülerinnen und Schülern /Schulentwicklung

Raum S27/28

Moderatorin: Heike Härtel

› Falko Stolp, Gemeinschaftsschule Roter Berg, Erfurt, Thüringen

Das Konzept der bimodal-bilingualen Gemeinschaftsschule am Roten Berg Erfurt ermöglicht eine gemeinsame Beschulung von hörenden und hörgeschädigten gebärdensprachorientierten Schülerinnen und Schülern.

### B.2 Einbindung von benachteiligten Schülerinnen und Schülern / Schulentwicklung

Raum S34/35

Moderatorin: Kathrin Eßwein

› Susanne Beckers, Evangelische Kitas, Sonthofen, Bayern

Gelingensfaktoren für guten Ganzttag: Auf die Beziehung kommt es an!  
Im Projekt GANZerTAG wurden verschiedene Erfolgsfaktoren für Unterricht und Betreuung im Ganzttag herausgefiltert, insbesondere mit Fokus auf Inklusion. In allen Praxisbeispielen wurde deutlich, dass die Qualität der Beziehung eine hohe Relevanz für das Lernen und die eigene Entwicklung hat. Wertschätzung, Fürsorge, Respekt und Vertrauen bilden die Basis für die emotionale Seite des Lernens. Vier Erfolgsfaktoren wurden im Projekt gefunden, die inklusive Ganztagsbetreuung positiv beeinflussen. Im Workshop erläutere ich die vier Faktoren und den Weg zur Findung unseres Ergebnisses. Wir arbeiteten in einem Team mit Teilnehmenden aus Rumänien, Polen, Griechenland, Österreich und Bayern / Niedersachsen zusammen. Dieses Team bestand aus Erzieherinnen und Erziehern sowie Lehrkräften sowie Trägervertretungen und bildete neben verschiedenen kulturellen Hintergründen auch verschiedene Rollen im System ab. Das Thema Inklusion wurde von uns weiter gefasst und beinhaltete auch sprachliche und kulturelle Inklusion (z. B. Deutsch als Zweitsprache in Griechenland).

B.3

## Erkenntnisse aus Konsortialprojekten und Organisationen mit Schwerpunkt Inklusion

Raum 25/26

Moderatorin: Ute Kock

### › Aleksandra Stalmach, Bergische Universität Wuppertal, Nordrhein-Westfalen

Digitales Lernen birgt enorme Potentiale für benachteiligte Schülerinnen und Schüler. Schülerinnen und Schüler mit Gefühls- und Verhaltensstörungen erhalten aber insgesamt weniger Unterstützung von ihren Lehrkräften und zeigen Probleme in der Selbstregulation, der Lernmotivation und im technischen Wissen.

Im Projekt SLIDE setzen wir an diesen Herausforderungen an. Das Ziel ist die Entwicklung eines app-gestützten Leitfadens, der bei der Schaffung einer digitalen Lernumgebung helfen soll, die die individuelle Ausgangslage der Schüler und Schülerinnen berücksichtigt.

### › Inga Wilke, Deutsch-Türkische Jugendbrücke gGmbH, Düsseldorf, Nordrhein-Westfalen

Die Jugendbrücke versteht es als wichtige Aufgabe, im internationalen Austausch unterrepräsentierte Zielgruppen einzubinden. Lernerfahrungen in der Türkei im Rahmen kurzfristiger Gruppenmobilität können insbesondere Schülerinnen und Schüler fördern, die aufgrund kultureller Unterschiede oder im Zusammenhang mit Diskriminierung eingeschränkten Zugang zu Mobilitätsmaßnahmen haben. Schülerinnen und Schüler mit Migrations- und Flüchtlingshintergrund werden sich in deutsch-türkischen Lerngruppen interkultureller Fähigkeiten und Sprachkompetenzen bewusst und agieren als Sprachmittlerinnen und Sprachmittlern und Kulturbotschafterinnen und Kulturbotschafter.

B.4

## Einführung in die Fördermöglichkeiten des Erasmus-Programms

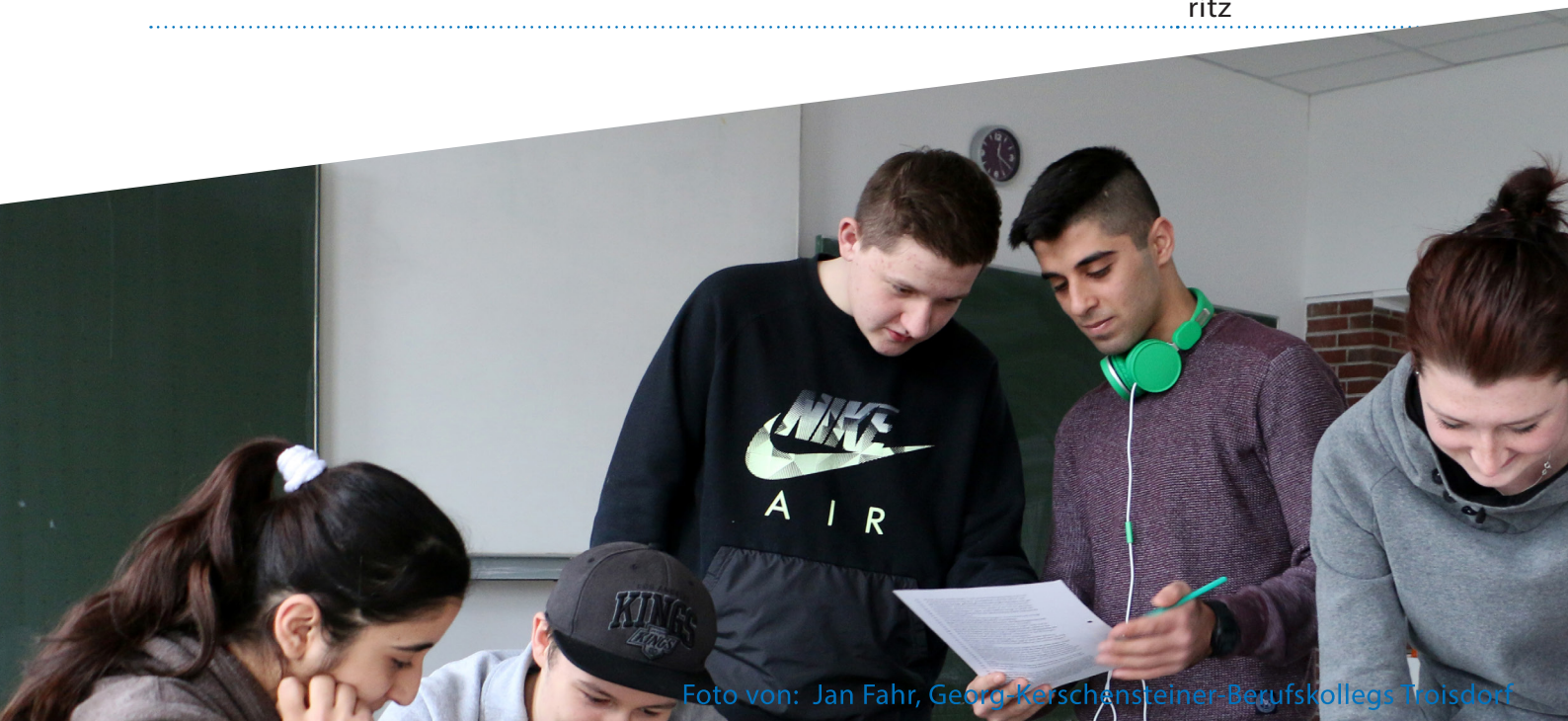
Plenarsaal

### › Sabine Lioy, Nationale Agentur Erasmus+ Schulbildung

Teilnehmende haben die Möglichkeit, ihre Fragen zu den Fördermöglichkeiten mit den Kolleginnen und Kollegen der Nationalen Agentur zu klären.

Montag, 21. Juni

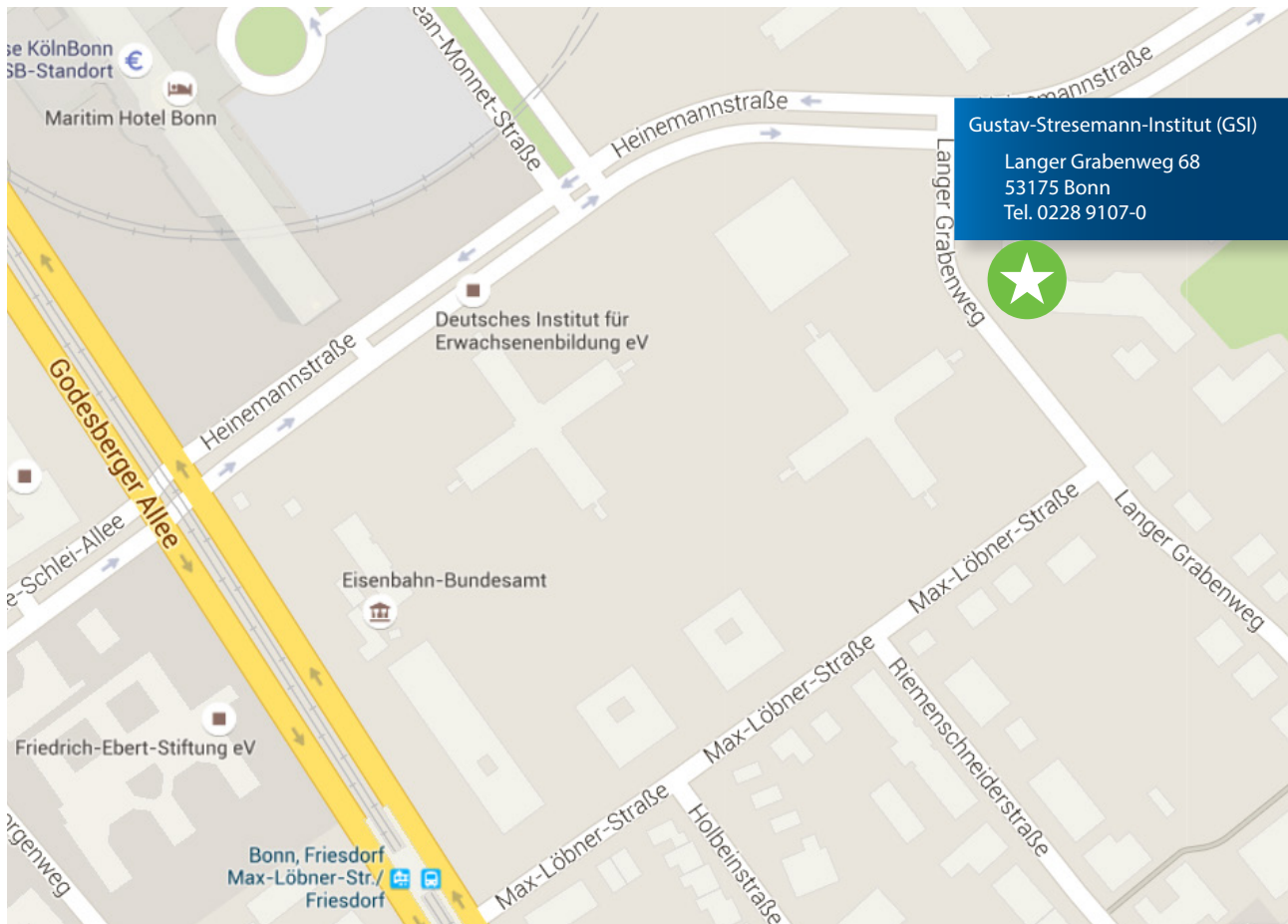
Name	Institution	Stadt
Aksoy Neslihan Wilke, Inga	Deutsch-Türkische Jugendbrücke gGmbH	Düsseldorf
Beckers, Susanne	Evang. KITAS	Sonthofen
Beyer, Kathrin	Staatl.Förderzentrum "J.H.Pestalozzi"	Rudolstadt
Dilly, Andreas	Christian-Erbach-Realschule plus	Gau-Algesheim
Eisenkopf, Nora Häuser, Barbara Patrizia	Erlenbachschule Elz	Elz
Kentischer, Catrin	Königin-Katharina-Stift Gymnasium	Stuttgart
Kröschel, Detlef	ehemals GHS August-Macke-Schule - Europaschule -	Bonn
Lorch, Christian	Integrierte Gesamtschule Mannheim Herzogenried	Mannheim
Miller, Beatrice	FÖZ Rudolstadt	Rudolstadt
Mucke, Brita	Thüringer Ministerium für Bildung, Jugend und Sport	Erfurt
Pelzer, Dietmar	Rurtal-Schule - Förderschule mit dem Schwer- punkt Geistige Entwicklung	Heinsberg
Rose, Bettina	Schule an der Wipperau - Inklusive Oberschule Rosche	Rosche
Rothe, Bärbel	Carlo-Schmid-Oberschule	Berlin
Rothenburg, Susanne	Privatschule Mittelholstein gGmbH	Rendsburg
Sotiropoulou, Penelope	Goethe-Institut Athen	Athen, Griechenland
Stalmach, Aleksandra	Bergische Universität Wuppertal	Wuppertal
Stolp, Falko	Gemeinschaftsschule Roter Berg	Erfurt
von Hoyer, Elke	Mittelschule Lindau / Bodensee	Lindau / Bodensee
von Specht, Anja	Kleeblattschule Wehretal	Wehretal
Zietze, Sylvia	Grundschule Am Wasserturm	Dallgow-Döbe- ritz



ZUM PROGRAMMHEFT



## Umgebungskarte



## Veranstalter

Pädagogischer Austauschdienst (PAD)  
 des Sekretariats der Kultusministerkonferenz  
 Nationale Agentur Erasmus+ Schulbildung  
 Graurheindorfer Str. 157  
 53117 Bonn

Telefon +49 (0)228 501-0  
[www.kmk-pad.org](http://www.kmk-pad.org)

.....  
 Diese Veranstaltung wird gefördert aus Mitteln des EU-Programms Erasmus+.



**KULTUSMINISTER  
 KONFERENZ**  
*Pädagogischer  
 Austauschdienst*



**Erasmus+**  
 Enriching lives, opening minds.

## KONTAKT

Pädagogischer Austauschdienst (PAD)  
des Sekretariats der Kultusministerkonferenz

Graurheindorfer Str. 157  
53117 Bonn

E-Mail [pad@kmk.org](mailto:pad@kmk.org)  
Tel.: +49 (0)228 501-0

 [www.kmk-pad.org](http://www.kmk-pad.org)

## QUELLE:

Cover: PAD  
Foto: Europaschule\_Bornheim, S. 2  
Foto: Gymnasium StadtKerpen, S. 5  
Foto: Jan Fahr, Georg-Kerschensteiner-Berufskollegs Troisdorf, S. 13  
Foto: Gloger Hamburg, S. 14